

Das Vorstellungsgespräch.

Eine Einladung ist erst der Anfang.

Viele Bewerber glauben, sie hätten das Schwierigste bereits geschafft, sobald die Einladung zum Vorstellungsgespräch eintrifft.

Ich sehe das etwas anders. Die Bewerbung hat nämlich lediglich das Interesse eines Unternehmens geweckt. Jetzt beginnt der Teil des Bewerbungsprozesses, in dem Persönlichkeit, Auftreten und Kommunikation den Unterschied machen.

Das Vorstellungsgespräch entscheidet nicht nur darüber, ob fachliche Kompetenzen vorhanden sind. Es beantwortet vor allem eine andere Frage:

Passt dieser Mensch zu unserem Unternehmen?

Gute Vorbereitung schafft Sicherheit.

Immer wieder erlebe ich, dass sich Bewerber erst am Vorabend mit dem Unternehmen beschäftigen. Das halte ich für einen Fehler. Wer ein Vorstellungsgespräch erfolgreich führen möchte, sollte das Unternehmen, die ausgeschriebene Position und die wichtigsten Anforderungen genau kennen.

Ebenso wichtig ist die Vorbereitung auf typische Fragen.

Nicht, um Antworten auswendig zu lernen.

Sondern um sich über die eigenen Erfahrungen, Erfolge und Ziele bewusst zu werden.

Unternehmen suchen keine perfekten Antworten.

Viele Bewerber setzen sich selbst unter Druck. Sie möchten jede Frage möglichst perfekt beantworten. Aus meiner Erfahrung ist das gar nicht notwendig. Personalverantwortliche nämlich suchen keine Menschen, die jede Antwort auswendig gelernt haben. Sie suchen Persönlichkeiten, die authentisch auftreten, nachvollziehbar argumentieren und ehrlich kommunizieren.

Natürlich gehören auch Fachwissen und eine gute Vorbereitung dazu. Den entscheidenden Unterschied machen jedoch häufig Glaubwürdigkeit, Selbstreflexion und ein angenehmes Gespräch.

Jede Antwort erzählt eine Geschichte.

Viele Fragen wirken auf den ersten Blick einfach.

"Erzählen Sie etwas über sich."

"Was sind Ihre Stärken?"

"Warum möchten Sie zu uns wechseln?"

Tatsächlich bieten genau diese Fragen die Möglichkeit, die eigene Positionierung nochmals zu unterstreichen. Deshalb empfehle ich, Antworten nicht isoliert zu betrachten.

Sie sollten dieselbe Botschaft vermitteln wie der Lebenslauf und das Motivationsschreiben.

Erst wenn alle Bestandteile dieselbe Geschichte erzählen, entsteht ein stimmiger Gesamteindruck.

Fragen sind ausdrücklich erwünscht.

Ein Vorstellungsgespräch ist keine Einbahnstrasse.

Auch Bewerber sollten Fragen stellen.

Nicht, weil es erwartet wird.

Sondern weil ehrliches Interesse zeigt, dass sie sich bewusst mit der Position und dem Unternehmen auseinandergesetzt haben.

Gute Fragen helfen dabei, herauszufinden, ob die Stelle tatsächlich zu den eigenen Vorstellungen passt.

Die häufigsten Fehler im Vorstellungsgespräch

Nicht fehlendes Fachwissen entscheidet über den Ausgang eines Vorstellungsgesprächs. Viel häufiger scheitern Bewerber an vermeidbaren Fehlern. Dazu gehören eine unzureichende Vorbereitung, unklare Antworten, mangelnde Kenntnisse über das Unternehmen oder der Versuch, sich möglichst perfekt zu präsentieren.

Ebenso ungünstig wirken sich ausschweifende Antworten ohne erkennbaren roten Faden, negative Aussagen über frühere Arbeitgeber oder fehlende eigene Fragen zum Unternehmen aus.

Dabei erlebe ich immer wieder, dass fachlich sehr gut qualifizierte Menschen ihre Chancen deutlich unter Wert verkaufen.

Nicht, weil ihnen Kompetenzen fehlen. Sondern weil sie diese im Gespräch nicht überzeugend vermitteln. Deshalb bereite ich meine Kundinnen und Kunden nicht nur auf mögliche Fragen vor. Ich trainiere mit ihnen auch, wie sie ihre Erfahrungen verständlich, authentisch und selbstbewusst präsentieren können.

Mein Ziel ist nicht, auswendig gelernte Antworten zu entwickeln.

Mein Ziel ist, Sicherheit zu vermitteln.

Denn wer sich sicher fühlt, wirkt überzeugend.

Meine Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch

Jedes Vorstellungsgespräch ist anders. Deshalb verzichte ich bewusst auf allgemeine Standardtipps.

Gemeinsam analysieren wir zunächst die Stellenausschreibung, die Anforderungen des Unternehmens und die individuellen Herausforderungen der Position. Anschliessend erarbeiten wir Antworten auf die wichtigsten Fragen, entwickeln überzeugende Beispiele aus dem bisherigen Berufsleben und trainieren unterschiedliche Gesprächssituationen.

Dabei geht es nicht darum, perfekte Formulierungen auswendig zu lernen. Es geht darum, die eigenen Erfahrungen so einzuordnen, dass sie glaubwürdig, verständlich und überzeugend wirken.

Besonders wichtig ist mir dabei die Übereinstimmung zwischen Lebenslauf, Motivationsschreiben und Vorstellungsgespräch. Alle drei Bestandteile sollen dieselbe Geschichte erzählen. Denn nur wenn Unterlagen und persönliches Auftreten zusammenpassen, entsteht das Vertrauen, das Unternehmen für ihre Entscheidung benötigen.

Mein Anspruch besteht deshalb nicht darin, meine Kundinnen und Kunden auf einzelne Fragen vorzubereiten. Ich bereite sie darauf vor, sich selbst überzeugend zu präsentieren.